Infos zum Semesterbeginn

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Infos zum Semesterbeginn

Frauentutorat
ka. Im Frauentutorat (Klasse und Geschlecht II) wollen wir uns mit der Bedeutung des Poststrukturalismus für die feministische Theorie und Praxis auseinandersetzen. Das Konzept ist noch offen. Die vorläufige Fragestellung lautet: Welche Konsequenzen hat(te) der Einfluss poststrukturalistischer Ansätze für die feministische Theoriebildung? Ist die poststrukturalistische Methode der Textkritik (Dekonstruktion), die bis jetzt vor allem in den Literaturwissenschaften praktiziert wird, für die Analyse historischer Quellen brauchbar?
Ausgehend von der unten angegebenen Einführungslektüre wollen wir zu Beginn des Semesters entscheiden, wie wir das Thema angehen wollen und dann das Konzept gemeinsam erarbeiten. Das Buch sollte deshalb bis zur ersten Tutoratssitzung gelesen sein.
Das oft angesprochene Problem des Wissensunterschieds zwischen "alteingesessenen" Tutoratsteilnehmerinnen und Frauen, die neu dazukommen, sollte diesmal weniger gross sein, weil es für uns alle die erste tiefergehende Auseinandersetzung mit poststrukturalistischer Theorie ist. Wir hoffen deshalb, dass auch Frauen Lust haben mitzuarbeiten, die sich bis jetzt noch nicht - oder nicht im Rahmen des Frauentutorats - mit feministischer Theorie befasst haben.
Die erste Sitzung ist am **28. 10. um 12 Uhr in der Oase**, die weiteren Sitzungstermine folgen nach Absprache.
Vorausgesetzte Lektüre: Chris Weedon, Wissen und Erfahrung: poststrukturalistische Theorie und feministische Praxis, Zürich 1990. (engl. Original: Oxford 1987)
Für mehr Infos: Brigitte Lustenberger (311 56 53) und Myriam Berger (271 31 09)

Tutorat: Frauen im Faschismus
ka. In diesem Tutorat wollen wir uns am Anfang anhand eines Abrisses über die neuere Faschismusforschung die Begriffs-Differenzierung Faschismus/Nationalsozialismus genauer ansehen. Nach diesem allgemeinen theoretischen Einstieg beschäftigen wir uns mit feministischer Faschismusforschung. Im Zenrum stehen dabei die Arbeit von Gisela Bock ("Zwangssterilisation im NS-Staat") und die Auseinandersetzung zwischen Gisela Bock und Claudia Koonz ("Mütter im Vaterland"). Die Themen für die Sitzungen nach Weihnachten sind noch nicht bestimmt und hängen von Eurem Interesse ab!
Die erste Sitzung ist am **28. 10. um 14 Uhr in der Oase,** die weiteren Sitzungstermine folgen nach Absprache.
Für mehr Infos: Monika Imboden (371 45 70) und Katharina Wehrli (361 98 28)

Kolloquium: Geschlechterpolitik im Nationalsozialismus (mit Ute Frevert)
Zwei Ergänzungen zu dieser vielversprechenden Veranstaltung:
- Das Kolloquium beginnt am Donnerstag, den 29.Oktober, um 18 Uhr (bis 21 Uhr) und findet darauf alle 14 Tage statt. (Zeitangabe im blauen Bulletin "Kommentar zu den Lehrveranstaltungen, Wintersemester 1992/93 ist falsch!)
- Uebrigens darf sich die Historikerinnen-Gruppe für einmal selber loben: Dieses Kolloquium findet dank unserem Einsatz statt!

Nicht vergessen: Es existiert ein frauenspeziefisches interdisziplinäres Vorlesungsverzeichnis mit dem Namen:

"Alma Mater"!

Nationalfonds-Projekte:
Allen, die am Studienschluss stehen und sich eventuell für eine Mitarbeit bei einem Nationalfonds-Projekt interessieren, soll gesagt werden:
Es gibt ein neues Informations-Bulletin, genannt "Agenda", das über laufende Projekte berichtet. "Agenda" kann gratis abonniert werden bei:
NFP/SPP-Pressestelle der Schweiz. Nationalfonds, Postfach, 3000 Bern 7.